

A detailed 3D rendering of numerous red blood cells, appearing as smooth, biconcave discs in various shades of red and orange. They are scattered across the frame against a soft, glowing green background with bokeh light effects.

Zwischenbericht Januar bis März 2015

Konzernkennzahlen

| | | 01.01.– 31.03.2015 | 01.01.– 31.03.2014 |
|--|--------|-----------------------|-----------------------|
| Stammzelldepots aus Nabelschnurblut und -gewebe ¹ | Anzahl | 1.766 | 1.659 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Gesamtleistung | TEUR | 3.427 | 3.456 |
| Umsatz | TEUR | 3.069 | 3.213 |
| Bruttoergebnis | TEUR | 1.745 | 1.864 |
| EBITDA | TEUR | 612 | 588 |
| EBITDA-Marge | % | 19,9 | 18,3 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 339 | 310 |
| Periodenergebnis | TEUR | 229 | 204 |
| Ergebnis je Aktie | EUR | 0,09 | 0,07 |
| Bilanz/Cashflow | | | |
| | | 31.03.2015 | 31.03.2014 |
| Bilanzsumme | TEUR | 37.965 | 35.585 |
| Eigenkapital | TEUR | 22.389 | 21.496 |
| Eigenkapitalquote | % | 59,0 | 60,4 |
| Liquide Mittel | TEUR | 5.344 | 3.383 |
| Investitionen ² | TEUR | 544 | 122 |
| Abschreibungen ² | TEUR | 273 | 278 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | TEUR | 1.333 | 596 |
| Mitarbeiter | | | |
| Mitarbeiter (zum 31.03.) | Anzahl | 101 | 105 |
| Personalaufwand | TEUR | 1.100 | 1.116 |

¹Exklusive Einlagerungen aus Zukäufen

²Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| An unsere Aktionäre | 2 |
| Brief des Vorstands | 2 |
| Die Aktie der Vita 34 AG | 4 |
| Konzern-Zwischenlagebericht | 6 |
| Grundlagen des Konzerns | 8 |
| Wirtschaftsbericht | 11 |
| Nachtragsbericht | 16 |
| Chancen- und Risikobericht | 16 |
| Prognosebericht | 16 |
| Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss | 18 |
| Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 21 |
| Verkürzte Konzernbilanz | 22 |
| Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 24 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung | 26 |
| Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss | 27 |
| Impressum | |

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem wir das vergangene Jahr sehr erfolgreich abgeschlossen haben, konnten wir diesen Schwung auch im 1. Quartal 2015 operativ weiter nutzen und haben wichtige Etappenziele erreicht. Mit der Übernahme der Assets der österreichischen Vivocell sowie dem Ausbau unserer internationalen Marktpräsenz im Baltikum und in der Slowakei haben wir weitere wichtige Grundlagen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung geschaffen. An den Erfolgen des vergangenen Geschäftsjahres möchten wir auch Sie teilhaben lassen. Aufgrund der nachhaltig positiven Ertragslage werden wir daher gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 28. Juli 2015 eine erstmalige Dividendenzahlung in Höhe von 0,15 Euro je Aktie vorschlagen.

Während des Berichtszeitraums stand die Internationalisierung unseres Geschäfts im Mittelpunkt der Aktivitäten: Unsere Tochtergesellschaft VITA 34 Slovakia, s.r.o. hat von den zuständigen Behörden in der Slowakei die benötigte Genehmigung für die Entnahme, die Distribution und die Ausfuhr von Nabelschnurblut erhalten und nimmt die operativen Geschäfte auf. Perspektivisch bietet dies Vita 34 Chancen zusätzliche Marktanteile in Europa zu gewinnen. Durch die im Januar 2015 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung mit der baltischen Stammzellbank AS „Imunolita“ hat Vita 34 darüber hinaus die Position als eine der größten privaten Nabelschnurblutbanken in Europa gestärkt. Mit dem Markteintritt in Litauen, Estland und Lettland ist Vita 34 neben Deutschland in insgesamt 20 Ländern auf dem europäischen und globalen Markt tätig. Mit der Übernahme der Assets der österreichischen Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG haben wir unsere führende Marktposition in der gesamten DACH-Region weiter ausgebaut.

Nach dem 1. Quartal 2015 lag die Zahl der neu eingelagerten Stammzelldepots aus Nabelschnurblut und -gewebe mit 1.766 Neueinlagerungen etwa auf Vorjahresniveau (Q1 2014: 1.659 Neueinlagerungen). Vermehrt wurde das am deutschen Markt einmalige Produkt VitaPlusNabelschnur von unseren Kunden gewählt. Durch die kombinierte Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe wollen wir zukünftig den Umsatz pro Kunde weiter steigern.

Bei einer Gesamtleistung von 3,4 Mio. Euro (Q1 2014: 3,5 Mio. Euro) erwirtschafteten wir im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf Vorjahresniveau mit 0,6 Mio. Euro (Q1 2014: 0,6 Mio. Euro). Entsprechend entwickelte sich auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 0,3 Mio. Euro (Q1 2014: 0,3 Mio. Euro). Die Umsätze betragen rund 3,1 Mio. Euro (Q1 2014: 3,2 Mio. Euro). Der Start in das laufende Geschäftsjahr steht damit im Einklang mit den Erwartungen für das gesamte Geschäftsjahr 2015.

Wir werden mit Kraft und Motivation unser Ziel weiterverfolgen, Vita 34 als einen international führenden Anbieter von Produkten auf Basis von Stammzellen noch stärker zu etablieren. Mit derzeit rund 125.000 Stammzelldepots ist Vita 34 die mit Abstand größte und marktführende Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Aus unserer führenden Marktposition heraus werden wir alle Chancen zur Umsetzung unserer Wachstumsstrategie konsequent nutzen, die sich auf drei Kerne stützt: die zusätzliche Marktdurchdringung und -erschließung, die Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie den Ausbau unserer Forschungsaktivitäten.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für Ihr Vertrauen in Vita 34 bedanken und hoffen, dass Sie uns weiterhin begleiten.

Leipzig, im April 2015



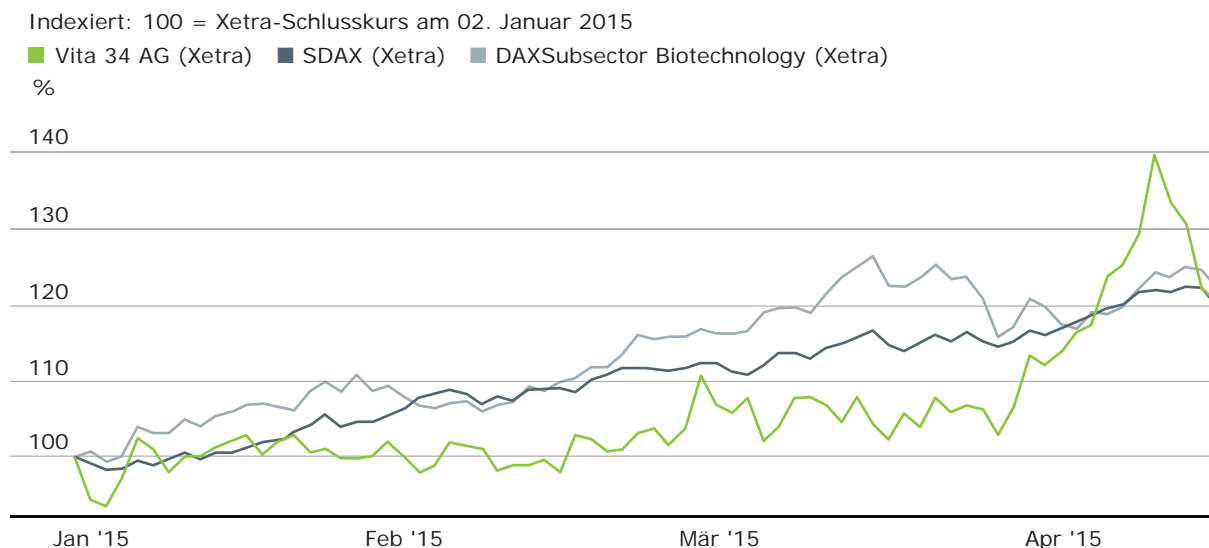
Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung (02. Januar 2015–17. April 2015)



Kursentwicklung

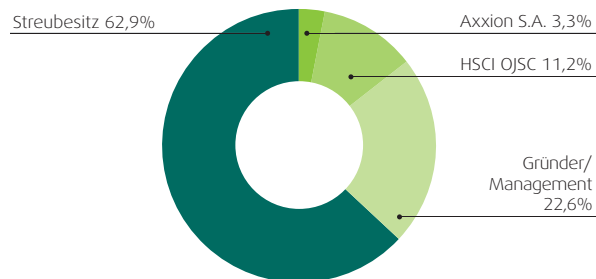
Die Aktie der Vita 34 AG notiert im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Zu Beginn des Jahres 2015 startete die Aktie der Vita 34 AG mit einem Wert von 4,88 Euro. Am 06. Januar 2015 verzeichnete die Aktie mit 4,72 Euro ihren Tiefstand innerhalb des 1. Quartals 2015. Im weiteren Verlauf des 1. Quartals 2015 bewegte sich das Papier stets oberhalb der Marke von 5,00 Euro und war zudem von einer Aufwärtsbewegung geprägt. Diese resultierte am 30. März 2015 mit 6,05 Euro im Höchststand innerhalb des Berichtszeitraums. Am 31. März 2015, dem letzten Tag im Quartal, notierte die Aktie bei 5,82 Euro, was einer Steigerung von rund 19 Prozent im Quartalsverlauf entspricht. Im Verlauf des Monats April setzte sich der Aufwärtstrend fort. Bereits in den ersten April-Handelstagen legte der Kurs deutlich zu und erreichte ein vorläufiges Monatshoch von 7,29 Euro am 10. April 2015. Am 17. April 2015 schloss der Kurs bei 6,25 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 18,9 Mio. Euro entspricht und einer Steigerung von rund 28 Prozent seit Beginn des Geschäftsjahres. Die Anzahl der im Tagesdurchschnitt gehandelten Vita 34 Aktien lag im 1. Quartal bei rund 13.000 Stück.

Informationen und Kennzahlen zur Aktie

| | |
|--|--|
| Börsenkürzel/ Reuterskürzel | V3V / V3VGn.DE |
| Wertpapierkennnummer/ ISIN | A0BL84 / DE000A0BL849 |
| Erstnotiz | 27.03.2007 |
| Marktsegment | Prime Standard |
| Indizes | CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX-subsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare |
| Eröffnungs-/ Schlusskurs (Q1 2015) | 4,88 Euro / 5,82 Euro |
| Höchst-/ Tiefkurs (Q1 2015) | 6,05 Euro / 4,72 Euro |
| Anzahl der Aktien | 3.026.500 |
| Streubesitz zum 31.03.2015 | 62,9 Prozent |
| Marktkapitalisierung zum 31.03.2015 | 17,6 Mio. EUR |
| Designated Sponsor | ODDO SEYDLER Bank AG |

Aktionärsstruktur

zum 31. März 2014



Die Vita 34 AG weist mit aktuell 62,9 Prozent einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite und im Berichtszeitraum erweiterte Aktionärsbasis. Zum 31. März 2015 hielt der Vorstandsvorsitzende Dr. André Gerth insgesamt 12,7 Prozent der Anteile. Der gesamte Anteil der Gründer und des Managements von Vita 34 belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 22,6 Prozent. Das Human Stem Cells Institute OJSC (HSCI), Moskau, hält insgesamt 11,2 Prozent. Der Stimmrechtsanteil der Axxion S.A. hat am 03. März 2015 die Schwelle von 3 Prozent überschritten und beträgt aktuell 3,3 Prozent. Die Landesbank Baden-Württemberg hat ihren Anteil innerhalb des 1. Quartals 2015 planmäßig von 6,6 Prozent (31. Dezember 2014) auf 2,2 Prozent verringert. Im April wurden sämtliche verbleibende Anteile veräußert.

Finanzkalender 2015

| | |
|-----------------------|--|
| 06. Mai 2015 | 6. DVFA Frühjahrskonferenz |
| 23. Juli 2015 | Veröffentlichung des 6-Monatsberichts 2015 |
| 28. Juli 2015 | Hauptversammlung 2015 |
| 22. Oktober 2015 | Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2015 |
| 23.-25. November 2015 | Deutsches Eigenkapitalforum 2015 |

Konzern-Zwischenlagebericht

| | |
|---|----|
| Grundlagen des Konzerns | 8 |
| Geschäftsmodell | 8 |
| Wirtschaftsbericht | 11 |
| Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen | 11 |
| Geschäftsverlauf | 11 |
| Umsatz- und Ertragslage | 14 |
| Finanzlage | 14 |
| Vermögenslage | 15 |
| Nachtragsbericht | 16 |
| Chancen- und Risikobericht | 16 |
| Prognosebericht | 16 |

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Vita 34 ist mit Abstand die größte und marktführende private Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und die zweitgrößte private Nabelschnurblutbank in Europa. Die im Jahr 1997 gegründete Vita 34 ist der europäische Pionier im Bereich des Nabelschnurblutbankings, mit derzeit rund 125.000 Stammzelldepots und einer Flächenkapazität für bis zu 350.000 Stammzelldepots. Das Unternehmen verfügt über zwei Geschäftsbereiche: „Stammzellbanking“ und „Biotechnologie“ und ist neben Deutschland über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner in insgesamt 20 Ländern in Europa und weltweit tätig.

Als Komplettanbieter im Bereich Stammzellbanking deckt Vita 34 die gesamte Wertschöpfungskette ab: Von der Entnahmelogistik, über die Aufbereitung und dauerhafte Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe bis hin zur fachgerechten Abgabe von Stammzelltransplantaten für die medizinische Anwendung. Die eingelagerten Stammzelldepots dienen der Eigenvorsorge und können dem Kind über viele Jahrzehnte für eine Anwendung, unter anderem bei einer Therapie von Autoimmunerkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Hirnschäden zur Verfügung stehen. In der regenerativen Medizin bietet der Einsatz von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe darüber hinaus erhebliches Potenzial, Gewebe wiederherzustellen und Organe ersetzen zu können. Mit dem Kerngeschäft – der Kryokonservierung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe – ist Vita 34 in einem attraktiven Marktbereich aktiv. Das Angebot von Vita 34 richtet sich an werdende Eltern, die zur Vorsorge für ihre Kinder direkt nach der Geburt äußerst vitale Stammzellen konservieren lassen möchten.

Einen hohen Stellenwert für das unternehmerische Handeln von Vita 34 hat die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien. Das Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (AMG) regelt in Deutschland übergeordnet

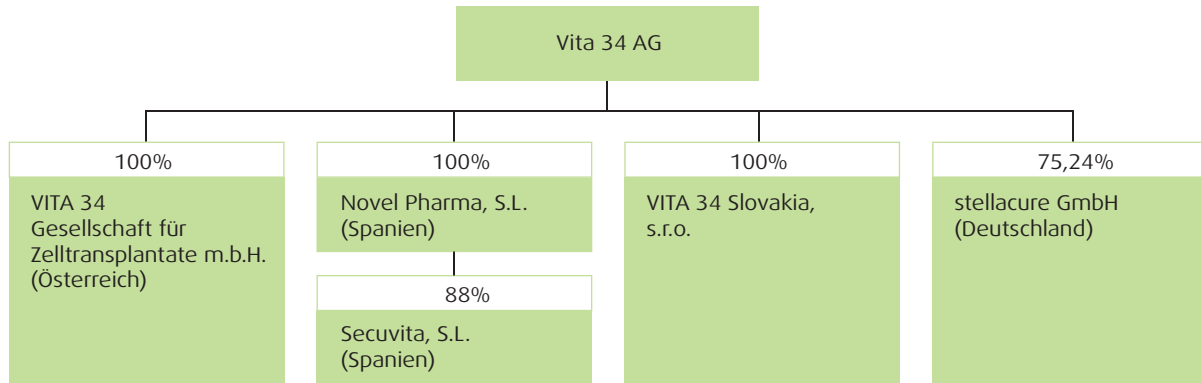
die Herstellungsanforderungen, die personelle Besetzung und das Qualitätsmanagement. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Nachhaltigkeit“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 26. März 2015 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Als einzige private Stammzellbank in Deutschland kann Vita 34 eine Vielzahl medizinischer Anwendungen mit den zur Eigenvorsorge eingelagerten Stammzelldepots vorweisen. Das ist ein Beleg für die hohe Qualität der Präparate bei Vita 34. Durch eine zuverlässige Aufarbeitung und Langzeitlagerung bei höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards wird eine Eignung der Stammzelldepots für therapeutische Anwendungen gewährleistet.

Neben der Anwendungspraxis zeichnet sich Vita 34 durch Forschungsaktivitäten und eine Vielzahl von Genehmigungen aus. Neben der Erlaubnis zur Abgabe von Nabelschnurblut an das eigene Kind verfügt Vita 34 als einzige private Stammzellbank über:

- Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul-Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen mittels einer Spende zu helfen,
- Erlaubnis zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region),
- die Möglichkeit und die erforderlichen Genehmigungen, Kunden sowohl die Einlagerung von Vollblut als auch von separiertem Blut anzubieten.

Unternehmensstruktur



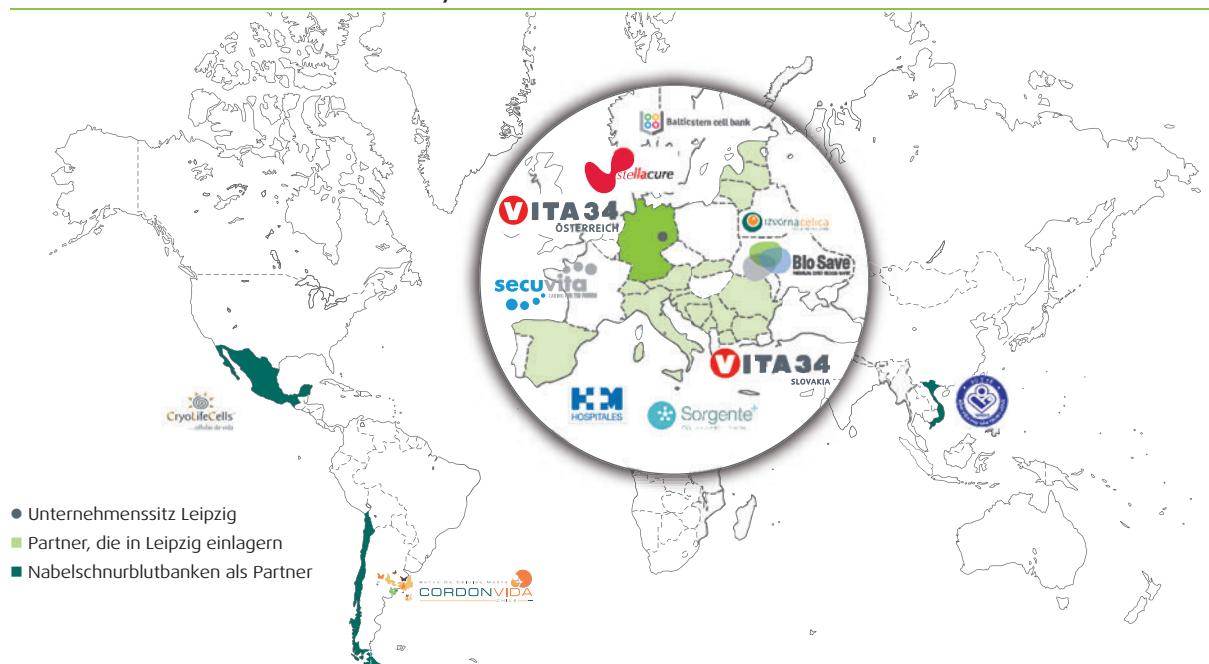
Unternehmensstruktur

Die börsennotierte Vita 34 AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns: Die Vita 34 AG hält eine jeweils 100-prozentige Beteiligung an Novel Pharma, S.L. (Spanien), der VITA 34 Slovakia, s.r.o. (Slowakei) und der Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H. (Österreich). Daneben besteht eine 75,24-prozentige Beteiligung an der stellacure GmbH (Deutschland) sowie über die Novel Pharma, S.L. (Spanien) eine 88-prozentige Beteiligung an der Secuvita, S.L. (Spanien).

Vita 34 auf dem internationalen Markt

Das Auslandsgeschäft über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. Vita 34 hat die Aktivitäten auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und ist zum Ende des Berichtszeitraumes neben Deutschland in insgesamt 20 Ländern in Europa und weltweit tätig. Im Rahmen der europäischen Kooperationen nutzen die Partner den von Vita 34 zur Verfügung gestellten Service. Dieser umfasst das von Vita 34 entwickelte Entnahmepaket und die Aufbereitung der Stammzelldepots für die dauerhafte Lagerung in den Kryotanks in Leipzig. Internationale Kooperationspartner nutzen das von Vita 34 entwickelte und patentierte Entnahmesystem „Vita 34 Bag“, das eine dezentrale Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut außerhalb von Reinräumen ermöglicht und kostenintensive Anfangsinvestitionen verringert.

Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family



Für eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung hat Vita 34 eine Wachstumsstrategie definiert, die sich auf die Stärkung der Marktführerschaft, weitere Produktentwicklungen und den forcierten Ausbau von Forschung und Entwicklung stützt. Eine nachhaltige Umsatz- und Ertragsentwicklung will Vita 34 maßgeblich über die Erschließung neuer Märkte, Dienstleistungen und Produktfelder sowie über anorganisches Wachstum generieren. Nähere Informationen zu den einzelnen Wachstumskernen sind im Abschnitt „Ziele und Strategie“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 26. März 2015 zu finden. Dieser kann auf der Website von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Um die medizinischen Einsatzmöglichkeiten von Nabelschnurblutstammzellen zu untersuchen und neue Zellprodukte zu entwickeln, arbeitet Vita 34 mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten in ganz Deutschland zusammen und beteiligt sich aktiv an der angewandten Stammzellforschung. Durch die Lagerung von unterschiedlichem Stammzellmaterial möchte Vita 34 Qualitätsstandards für eine spätere Nutzung etablieren und die Funktionsweise von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe weiter erforschen. So eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, raschen Zugang zu innovativen Produkten

im Stammzellbereich zu erlangen. In weiteren Projekten beschäftigt sich Vita 34 auch mit der Nutzung pflanzlicher Stammzellen. Im Berichtszeitraum hat Vita 34 die folgenden Forschungsschwerpunkte intensiv bearbeitet:

- Identifikation humaner Gewebe für die Isolation von mesenchymalen Stammzellen und Überprüfung der Kryokonservierung von verschiedenen Gewebearten
- Entwicklung eines kryotechnologischen Verfahrens für autologes Fettgewebe
- Entwicklung von Verfahren zur optimierten Gewinnung von Pflanzenwirkstoffen in vitro

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vita 34 hat über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner die Geschäftstätigkeit auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neben Deutschland, Österreich und der Schweiz sind Spanien, Italien und Südosteuropa wichtige Kernmärkte für Vita 34. Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten von Vita 34 hat daher das konjunkturelle Umfeld in Europa und im Speziellen in diesen Ländern.

Im Jahresschlussquartal 2014 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum um 0,3 Prozent gestiegen. Für das Gesamtjahr 2014 stieg das BIP im Euroraum um 0,9 Prozent. Nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) ist die Konjunktur im Euroraum grundsätzlich aufwärtsgerichtet und entsprechend ist mit einer Fortsetzung der Erholung in der ersten Jahreshälfte 2015 zu rechnen. Laut IfW wird erwartet, dass das BIP im laufenden Jahr um 1,3 Prozent steigen wird. Für das Jahr 2016 wird mit einer Zunahme von 1,7 Prozent gerechnet.

Für das Geschäftsmodell „Stammzellbanking“ sind noch weitere Indikatoren von Bedeutung, die sich ebenfalls positiv entwickeln: Die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe ist unter anderem von der Kaufkraft sowie dem Einkommen der Bevölkerung abhängig. In Europa ist nach vorläufigen Schätzungen im Jahr 2014 die Kaufkraft nach Angaben des GfK um rund 2 Prozent gestiegen.

Vita 34 bietet mit der Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe eine private Gesundheitsvorsorge in einem äußerst dynamischen Umfeld mit stetig wachsendem Forschungsstand an. Die zunehmende Anzahl an Studien sowie die Ergebnisse der Untersuchungen namhafter Wissenschaftler unterstreichen das medizinische Potenzial von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe. Aktuell sind weltweit insgesamt zirka 1.000 klinische Studien mit Nabelschnurblut und zirka 300 mit Nabelschnurgewebe

registriert, die sich mit spezifischen Anwendungsgebieten befassen (www.ClinicalTrials.gov). So steigt das Potenzial für die Anwendungsvielfalt von Stammzellen aus Nabelschnurblut. Die Möglichkeit der Nabelschnurbluttransplantation wird weltweit von Medizinern vermehrt genutzt, was sich in der stetig steigenden Anzahl von therapeutischen Anwendungen mit Stammzellen aus Nabelschnurblut widerspiegelt. Insgesamt wurden bis Mitte 2013 30.000 Nabelschnurbluttransplantationen weltweit durchgeführt und Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung bieten eine langfristige Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Kerngeschäfts von Vita 34.

Geschäftsverlauf

Während des 1. Quartals 2015 stand die Internationalisierung im Mittelpunkt der Aktivitäten von Vita 34. In diesem Zusammenhang hat Vita 34 kontinuierlich daran gearbeitet, ihre marktführende Position im deutschsprachigen Raum zu stärken, zusätzliche Marktanteile in Europa durch die Ausweitung von lokalen Vertriebskooperationen zu gewinnen und die Aktivitäten über die Grenzen Europas hinaus voranzutreiben.

Übernahme der Assets der Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG, Graz

Vita 34 hat zum 2. Januar 2015 die Vermögensgegenstände des österreichischen Marktführers für Nabelschnurblut-Einlagerungen, die Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG, Graz, übernommen. Das Anlagevermögen der Vivocell wurde im 1. Quartal 2015 voll konsolidiert.

Im Rahmen des Asset Deals gingen neben den Stammzelldepots auch die erforderlichen Kryotanks, Lagervorrichtungen, Stickstoffversorgungssysteme sowie das Equipment zur Kryokonservierung und Aufbewahrung von Nabelschnurblut an Vita 34 über. Die 13.000 Stammzelldepots der im Jahr 2001 gegründeten Vivocell – darunter 3.000 Spendendepots, die anonymisiert in das von Vita 34 etablierte Stammzellregister www.stemcellsearch.org übermittelt werden – wurden im Berichtszeitraum von Österreich nach Leipzig verlagert und werden derzeit in die Vita 34 Gruppe integriert.

Kooperationsvereinbarung mit litauischer Stammzellbank

Vita 34 unterzeichnete im Januar 2015 eine Kooperationsvereinbarung mit der litauischen Stammzellbank AS „Imunolita“. Mit dem Markteintritt im Baltikum setzt Vita 34 die Auslandsexpansion konsequent fort und ist neben Deutschland nun in insgesamt 20 Ländern auf dem europäischen und globalen Markt tätig.

Die Vereinbarung sieht vor, dass die 2007 gegründete Imunolita für die Einlagerung von Nabelschnurblut selbstständig die Marketing- und Vertriebsaktivitäten in Litauen, Estland und Lettland übernimmt. Imunolita wird künftig das von Vita 34 entwickelte Entnahmepaket verwenden und werdenden Eltern die Einlagerung von Nabelschnurblut in Deutschland anbieten. Unter Beachtung höchster Qualitätsstandards wird Vita 34 die Nabelschnurblutpräparate für die dauerhafte Einlagerung in den eigenen Kryotanks am Standort Leipzig aufbereiten. Aktuell schafft Vita 34 alle erforderlichen Voraussetzungen, um die Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe aus den baltischen Ländern am Hauptstandort in Leipzig zu gewährleisten.

VITA 34 Slovakia, s.r.o. nimmt operatives Geschäft auf

Im 1. Quartal 2015 hat die Tochtergesellschaft VITA 34 Slovakia, s.r.o. von den zuständigen Behörden in der Slowakei die benötigte Genehmigung für die Abnahme, die Distribution und die Ausfuhr von Nabelschnurblut erhalten. Auf Basis dieser Zulassung hat Vita 34 Slovakia die operativen Geschäfte im Berichtszeitraum aufgenommen. Im Fokus stehen dabei die Marketing- und Vertriebsaktivitäten, die die slowakische Tochtergesellschaft selbstständig übernimmt. Vita 34 Slovakia wird ebenso wie die europäischen Kooperationspartner den von Vita 34 zur Verfügung gestellten Service nutzen. Neben der Schulung des Personals zählen dazu das von Vita 34 entwickelte Entnahmepaket und die Aufbereitung der Stammzelldepots für die dauerhafte Lagerung in den Kryotanks in Leipzig.

Vertiefung der Kooperationen mit internationalen Partnern

Bereits im Oktober 2014 unterzeichnete Vita 34 mit der privaten Klinik Van Hanh Hospital in Ho Chi Minh City, Vietnam, einen „Letter of Intent“ (LoI). Derzeit prüft Vita 34 eine mögliche Zusammenarbeit zum Aufbau eines Stammzell-Zentrums in Vietnam. Daneben hat Vita 34 die Zusam-

menarbeit mit dem National Hospital of Obstetrics and Gynecology in Hanoi, Vietnam, zum Aufbau einer Nabelschnurblutbank weiter vorangetrieben. Vita 34 wird auch die Schulung und das Training des Klinikpersonals sowohl am Standort Leipzig als auch in Hanoi übernehmen.

Derzeit führt Vita 34 Verhandlungen mit einem chinesischen Unternehmen in der Provinz Ningxia für die Zusammenarbeit bei der Errichtung und dem Betrieb einer lokalen Nabelschnurblutbank. Im Zuge dessen soll Vita 34 für die technologische Planung sowie die Ausbildung der Mitarbeiter verantwortlich sein. Damit ist es Vita 34 auch im 1. Quartal 2015 gelungen, die Aktivitäten über die Grenzen Europas hinaus in Vietnam und Südostasien voranzutreiben.

Erweiterung von Akkreditierung und Genehmigungen im Zuge der Internationalisierung

Internationale Akkreditierung

Durch die Übernahme der Assets von Vivocell hat Vita 34 die FACT Akkreditierung (Foundation for the Accreditation of Cellular Therapy) des Labors übernommen und kann über die NetCord-FACT-Akkreditierung künftig auch die bei Vivocell eingelagerten Stammzelldepots weltweit für die Therapie von schwerstkranken Menschen abgeben. Zudem hat Vita 34 für das Stammzelllabor in Leipzig die Akkreditierung der FACT beantragt. FACT legt internationale Standards fest, nach denen Nabelschnurblut sach- und fachgerecht abgenommen, die Verarbeitung und Lagerung überprüft und auch die Abgabe der Stammzellen zum Therapieeinsatz geregelt werden. Zudem wurde mit der Akkreditierung der American Society for Histocompatibility and Immunogenetics (ASHI) die Berechtigung erworben, Gewebemerkmale für internationale Stammzellregister nach höchsten Qualitätskriterien und dem neuesten Stand der Technik zu typisieren.

Weiterhin maßgeblich für Vita 34 sind die umfassenden Qualitätsanforderungen des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI). Zusätzlich wird Vita 34 künftig mit der anerkannten und weltweit bekannten Zertifizierung der FACT die Entnahme, Verarbeitung, Lagerung und Abgabe von Stammzellen nach internationalen Qualitätsstandards vorweisen können. Damit ist die FACT Akkreditierung ein entscheidendes Instrument, den Ausbau der internationalen Marktpräsenz konsequent verfolgen zu können.

Genehmigungen von weiteren Separationsverfahren

Im Berichtszeitraum hat Vita 34 einen Antrag zur Herstellungserlaubnis für ein weiteres Separationsverfahren – das AXP® Verfahren – gestellt. Bereits im November 2014 erteilte die Landesdirektion Sachsen Vita 34 die Herstellungserlaubnis gemäß § 13 Arzneimittelgesetz (AMG) für das Sepax Separationsverfahren, womit die existierende Herstellungserlaubnis für die Einlagerung von Vollblut um ein Separationsverfahren erweitert wurde.

Anders als beim Vollblutverfahren werden die Stammzellen in Separationsverfahren isoliert eingelagert. Das Sepax und das AXPA® Verfahren unterscheiden sich in der Technologie der Herstellung. So wird im AXP® Verfahren das Blut in einem geschlossenen System außerhalb des Reiraumes prozessiert. Als einzige Stammzellbank in Europa kann Vita 34 schon heute die Gewinnung und Aufbereitung der Stammzellen über zwei alternative Verfahren anbieten und beabsichtigt mit der Antragsstellung die Herstellung nach dem Separationsverfahren um eine zweite technologische Alternative zu erweitern. Durch diese Vielfalt in

der Herstellung kann Vita 34 allen Kundenanforderungen entsprechen und so Vorteile bei der Akquise von Kunden und Kooperationspartnern nutzen.

Größere Nähe zu internationalen Kunden

Um werdende Eltern weltweit noch besser erreichen zu können, hat Vita 34 im Berichtszeitraum die Corporate Branding Strategie ausgebaut. Ziel ist es, in allen Märkten ein konsistentes Bild der Marke Vita 34 zu etablieren. Im Zuge dessen stellt Vita 34 unter anderem den Elternratgeber in mehreren Sprachen zur Verfügung. Derzeit können sich Eltern bereits auf Deutsch, Englisch und Spanisch rund um die Themen Entnahme, Aufbereitung und Kryokonservierung von Stammzellen aus dem Nabelschnurblut und der Nabelschnur informieren. Mit dem Beginn der operativen Tätigkeiten der VITA 34 Slovakia, s.r.o. wird der Elternratgeber zeitnah auch in slowakischer Sprache erscheinen. Zudem veröffentlicht der Partner Bio Save doo seinen Elternratgeber in weiteren sechs Sprachen.



Titelbild des deutschen und spanischen Elternratgebers

Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtszeitraum erzielte Vita 34 eine **Gesamtleistung** von 3,4 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im 1. Quartal 2014. Mit rund 3,1 Mio. Euro erwirtschaftete Vita 34 in den ersten drei Monaten 2015 stabile **Umsatzerlöse** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2014: 3,2 Mio. Euro). Nach Geschäftsbereichen entfielen rund 3,0 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Stammzellbanking (Q1 2014: 3,1 Mio. Euro) und rund 0,1 Mio. Euro auf den Bereich Biotechnologie (Q1 2014: 0,1 Mio. Euro). Die **Umsatzkosten** im Berichtszeitraum betrugen rund 1,3 Mio. Euro (Q1 2014: 1,3 Mio. Euro). Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** summierte sich im 1. Quartal 2015 entsprechend auf 1,7 Mio. Euro nach 1,9 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das entspricht einer Bruttomarge von 56,9 Prozent gegenüber 58,0 Prozent im 1. Quartal 2014.

Der Saldo der **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** stieg im Berichtszeitraum auf 0,4 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg resultiert aus Erträgen aus der Bewertung der übernommenen Vermögensgegenstände der Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG. Im Berichtszeitraum lagen die **Marketing- und Vertriebskosten** aufgrund einer zeitlichen Verschiebung von Aktivitäten mit 1,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Q1 2014: 1,1 Mio. Euro). Die **Verwaltungskosten** stiegen dagegen von 0,7 Mio. Euro im 1. Quartal 2014 auf 0,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum, was im Wesentlichen auf die Integration der übernommenen Stammzelldepots von Vivocell in die Vita 34 Gruppe zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag im 1. Quartal 2015 mit 0,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Q1 2014: 0,6 Mio. Euro). Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** erreichte mit 0,3 Mio. Euro den Wert des Vorjahres (Q1 2014; 0,3 Mio. Euro). Bei einem **Ergebnis vor Steuern (EBT)** in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Q1 2014: 0,3 Mio. Euro) resultierte im Berichtszeitraum ein Ertragssteueraufwand von 0,1 Mio. Euro (Q1 2014: 0,1 Mio. Euro).

Im Berichtszeitraum 2015 betrug das **Periodenergebnis** 0,2 Mio. Euro (Q1 2014: 0,2 Mio. Euro). Bei einer durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien von 3.026.500 ergibt sich daraus ein **Ergebnis je Aktie** von 0,09 Euro im Berichtszeitraum nach 0,07 Euro im Vergleichszeitraum 2014. Dies entspricht einer Steigerung um 28,6 Prozent.

Finanzlage

Ausgehend von einem **Periodenergebnis vor Ertragssteuern** in Höhe von 0,4 Mio. Euro im 1. Quartal 2015 (Q1 2014: 0,3 Mio. Euro) entfielen 0,3 Mio. Euro der nicht zahlungswirksamen Berichtigungen auf planmäßige Abschreibungen (Q1 2014: 0,3 Mio. Euro) sowie Berichtigungen in Höhe von -0,1 Mio. Euro aus anderen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträgen (Q1 2014: +22 TEUR). Nachdem sich im 1. Quartal 2014 nahezu keine Veränderung im Nettoumlaufvermögen ergeben hatte, verzeichnete Vita 34 im Berichtszeitraum 2015 einen Mittelzufluss von 1,0 Mio. Euro. Diese Veränderung ist insbesondere auf den Abbau der Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 1,2 Mio. Euro zurückzuführen (Q1 2014: 0,3 Mio. Euro). Im Wesentlichen betraf dies Forderungen gegen einen Geschäftskunden des Konzerns. Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag somit im Berichtszeitraum mit 1,3 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 0,6 Mio. Euro.

Im 1. Quartal 2015 investierte Vita 34 insgesamt 0,5 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und damit mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 0,1 Mio. Euro. Entsprechend lag der **Cashflow aus Investitionstätigkeiten** mit -0,5 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von -0,1 Mio. Euro. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtszeitraum 2015 bei 814 TEUR nach -20 TEUR im 1. Quartal 2014. Diese Veränderung ist auf die Aufnahme eines Darlehens zur Umsetzung der Wachstumsstrategie zurückzuführen.

Vita 34 verfügte zum 31. März 2015 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von rund 5,3 Mio. Euro (31. März 2014: 3,4 Mio. Euro). Dies bildet eine solide Basis für weiteres Wachstum.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz zum 31. März 2015 betragen die **langfristigen Vermögenswerte** 27,2 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 27,1 Mio. Euro). Darin enthalten ist insbesondere der **Geschäfts- oder Firmenwert** mit unverändert 13,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2014. Der Firmenwert umfasst die Firmenwerte der Vita 34 AG, der spanischen Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. und des Geschäftsbereichs Biotechnologie.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 31. März 2015 auf 10,8 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 10,0 Mio. Euro). Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erhöhten sich von 3,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2014 auf 5,3 Mio. Euro zum Stichtag 31. März 2015.

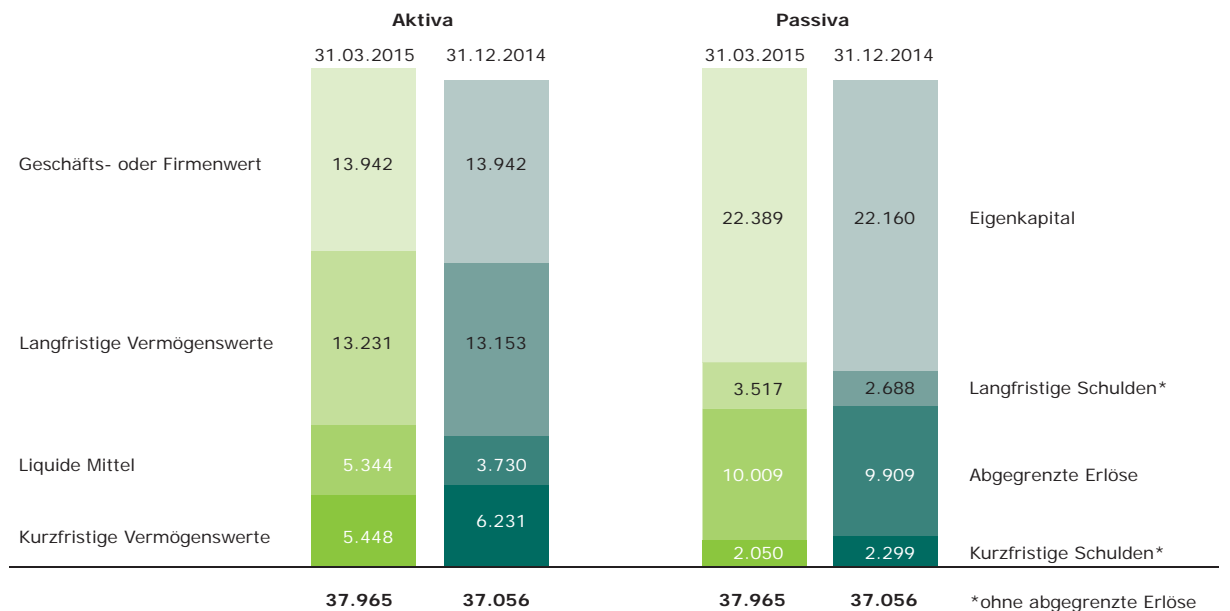
Auf der Passivseite der Bilanz lag das **Eigenkapital** zum Stichtag 31. März 2015 aufgrund erhöhter Gewinnrücklagen bei 22,4 Mio. Euro und damit über dem Jahresultimo 2014 in Höhe von 22,2 Mio. Euro.

Die **langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** erhöhten sich zum 31. März 2015 auf 12,0 Mio. Euro nach 11,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2014. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der verzinslichen Darlehen auf 0,8 Mio. Euro zum 31. März 2015 (31. Dezember 2014: 0,2 Mio. Euro). Die **kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** sanken von 3,8 Mio. Euro zum Jahresende 2014 auf 3,6 Mio. Euro zum 31. März 2015. Dieser Rückgang ist vor allem auf geringere sonstige Schulden von rund 0,7 Mio. Euro zum Stichtag 31. März 2015 (31. Dezember 2014: 1,1 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die **abgegrenzten Erlöse** beliefen sich auf 10,0 Mio. Euro zum 31. März 2015 nach 9,9 Mio. Euro zum Jahresultimo 2014. Darunter werden Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet und über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst werden.

Vita 34 verfügt zum Ende des Berichtszeitraums über eine weiterhin solide Bilanzstruktur: Bei einer **Bilanzsumme** von 38,0 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 37,1 Mio. Euro) lag die Eigenkapitalquote zum 31. März 2015 bei 59,0 Prozent (31. Dezember 2014: 59,8 Prozent).

Bilanz



Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die besondere Bedeutung oder erhebliche Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken und Chancen der Vita 34 AG sind in den Abschnitten „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“, „Risiken des Unternehmens“ sowie „Chancen für die künftige Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 26. März 2015 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Ausblick

In unserem Prognosebericht gehen wir – soweit möglich – auf die erwartete künftige Entwicklung der Vita 34 AG und des Umfeldes des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2015 ein.

In der für Vita 34 maßgeblichen Region Europa gehen wir für das aktuelle Geschäftsjahr 2015 von einer Fortsetzung der konjunkturellen Erholung aus: Die Experten des Kiewer Instituts für Weltwirtschaft (IfW) prognostizieren ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Euroraum von voraussichtlich 1,3 Prozent und für Deutschland von etwa 1,8 Prozent. Auch für unsere weiteren Kernmärkte Österreich, Schweiz und Südosteuropa ist laut Schätzungen des IfW ein Wirtschaftswachstum über dem des Jahres 2014 zu erwarten. Für Spanien und Italien wird nur eine leichte Zunahme des BIP für 2015 prognostiziert.

Neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die weitere operative Entwicklung der Vita 34 AG der medizinische Bedarf an kryokonservierten Stammzel-

len und Geweben sowie die Entwicklung des Marktes für Stammzelltransplantationen von entscheidender Bedeutung. Bis Mitte 2013 wurden weltweit rund 30.000 Nabelschnurbluttransplantationen gezählt, davon kamen über 1.000 Präparate von privaten Stammzellbanken. Experten rechnen damit, dass künftig der Bedarf an Kryokonservierung und sicherer Lagerung von Zellen und Geweben für Stammzellenanwendungen zur Therapie verschiedener Krankheiten deutlich steigen wird.

Im 1. Quartal 2015 erreichte Vita 34 wie erwartet bei den Konzernkennzahlen das Vorjahresniveau. Wir bestätigen daher die Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Bedingt durch die anhaltend angespannte wirtschaftliche Situation in Europa und die notwendigen Aufwendungen für die Umsetzung der Ende 2014 beschlossenen Unternehmensstrategie sieht diese Prognose eine Gesamtleistung und ein operatives Ergebnis (EBITDA) auf dem Niveau von 2014. Wir gehen davon aus, dass sich das EBIT, die EBITDA-Marge und die Anzahl der neu eingelagerten Stammzelldepots auf Vorjahresniveau bewegen werden. Mit einer auch im laufenden Jahr angestrebten Eigenkapitalquote von rund 60 Prozent sind wir solide aufgestellt, um weiteres Wachstum realisieren zu können.

Im Geschäftsjahr 2015 wird sich Vita 34 auf die Erweiterung der internationalen Aktivitäten und den Ausbau bestehender Kooperationen konzentrieren. Mit der Übernahme der Assets der österreichischen Vivocell werden wir im deutschsprachigen Raum weitere Synergieeffekte durch die Zentralisierung der Labor- und Lagerleistungen realisieren können und unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten in der DACH-Region vorantreiben. Da wir mit der Integration der Stammzelldepots von Vivocell auch Depots von Kunden aus der Türkei und Griechenland übernommen haben, werden wir die Zusammenarbeit mit den lokalen Vertriebspartnern in diesen beiden Märkten überprüfen und gegebenenfalls ausbauen. Im Zuge der Kooperationsvereinbarung mit der baltischen Stammzellbank AS „Imunolita“ erwarten wir erste Ertragsbeiträge aus dem Baltikum im Laufe des 2. Halbjahres 2015. Die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der slowakischen Tochtergesellschaft VITA 34 Slovakia, s.r.o. eröffnet darüber hinaus Potenzial für zusätzliche Umsatz- und Ertragsbeiträge.

Neben der internationalen Expansion verfolgen wir das Ziel, die Wertschöpfungskette über die Entwicklung und Einführung neuer Produkte für die pharmazeutische Herstellung auszubauen und so signifikante neue Marktpositionen zu besetzen. Wir sind auf einem guten Weg, VitaPlusNabelschnur flächendeckend in Deutschland anbieten zu können sowie in der DACH-Region und über lokale Vertriebspartner auf dem europäischen Markt zu etablieren. Wir sehen hierin die Chance für eine verbesserte Marktpositionierung sowie zusätzliches Ertragspotenzial. Um zukünftig über alle Genehmigungen für die Herstellung innovativer Produkte zu verfügen und den sich daraus ergebenden Wettbewerbsvorteil konsequent nutzen zu können, beabsichtigen wir im laufenden Geschäftsjahr, die Herstellungserlaubnis und Zulassung für die Abgabe von separiertem Nabelschnurblut für die allogene Anwendung zu erlangen.

Zukünftig werden wir auch unsere Forschungsaktivitäten weiter intensivieren, um zusätzliche Quellen für die Gewinnung adulter Stammzellen zu erschließen und mittelfristig neue Produkte für die therapeutische Anwendung zu entwickeln. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir insbesondere das Forschungsprojekt zur Kryokonservierung von Stammzellen aus Fettgewebe konsequent vorantreiben.

Durch die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie werden wir die Geschäftsentwicklung von Vita 34 langfristig positiv gestalten können. Die drei Kerne unserer Wachstumsstrategie – die Marktdurchdringung und -erschließung, die Entwicklung des Produktportfolios sowie der Ausbau unserer Forschungsaktivitäten – bilden die Basis für Umsatz- und Ertragswachstum. Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der regenerativen Medizin belegt die guten Aussichten für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens. Daher werden wir weiter das Ziel verfolgen, die starke Marktposition als Spezialist für die Kryokonservierung biologischer Materialien auszubauen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, im April 2015

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

und -anhang

| | |
|---|----|
| Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss | 18 |
| Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 21 |
| Verkürzte Konzernbilanz | 22 |
| Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 24 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung | 26 |
| Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss | 27 |

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| TEUR | Anhang | 01.01.- 31.03.2015 | 01.01.- 31.03.2014 |
|--|--------|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse | | 3.069 | 3.213 |
| Umsatzkosten | | -1.324 | -1.349 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 1.745 | 1.864 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 376 | 275 |
| Marketing- und Vertriebskosten | | -999 | -1.133 |
| Verwaltungskosten | | -771 | -687 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -12 | -9 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | | 339 | 310 |
| Finanzerträge | | 48 | 50 |
| Finanzaufwendungen | | -17 | -15 |
| Ergebnis vor Steuern | | 370 | 345 |
| Ertragsteueraufwand | 6 | -141 | -141 |
| Periodenergebnis/Gesamtergebnis nach Steuern | | 229 | 204 |
| Zurechnung des Periodenergebnisses/Gesamtergebnisses nach Steuern an die | | | |
| Eigentümer des Mutterunternehmens | | 258 | 226 |
| Anteile anderer Gesellschafter | | -29 | -22 |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) | | | |
| Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis (EUR) | | 0,09 | 0,07 |

Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

| TEUR | Anhang | 31.03.2015 | 31.12.2014 |
|---|--------|---------------|---------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | | 13.942 | 13.942 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | 7.009 | 6.678 |
| Sachanlagen | | 4.788 | 4.590 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 219 | 620 |
| Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 1.045 | 1.095 |
| Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel | | 170 | 170 |
| | | 27.173 | 27.095 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | | 279 | 297 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 3.343 | 3.884 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | | 1.826 | 2.050 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 5 | 5.344 | 3.730 |
| | | 10.792 | 9.961 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | 37.965 | 37.056 |

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

| TEUR | Anhang | 31.03.2015 | 31.12.2014 |
|--|--------|---------------|---------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 3.027 | 3.027 |
| Kapitalrücklagen | | 18.213 | 18.213 |
| Gewinnrücklagen | | 1.648 | 1.390 |
| Sonstige Rücklagen | | -122 | -122 |
| Eigene Anteile | | -436 | -436 |
| Anteile von Minderheitsgesellschaften | | 59 | 88 |
| | | 22.389 | 22.160 |
| Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen | | | |
| Verzinsliche Darlehen | | 848 | 164 |
| Anteile stiller Gesellschafter | | 940 | 940 |
| Latente Ertragssteuern | | 631 | 463 |
| Abgegrenzte Zuwendungen | | 1.098 | 1.121 |
| Abgegrenzte Erlöse | | 8.441 | 8.367 |
| | | 11.958 | 11.055 |
| Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen | | | |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen | | 766 | 696 |
| Rückstellungen | | 86 | 103 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | | 153 | 239 |
| Verzinsliche Darlehen | | 217 | 87 |
| Abgegrenzte Zuwendungen | | 94 | 94 |
| Sonstige Schulden | | 735 | 1.080 |
| Abgegrenzte Erlöse | | 1.568 | 1.542 |
| | | 3.619 | 3.841 |
| | | 37.965 | 37.056 |

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| TEUR | Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens | | |
|---------------------------------|---|------------------|-----------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen |
| Anhang | | | |
| Saldo zum 1. Januar 2014 | 3.027 | 23.950 | -5.447 |
| Periodenergebnis | 0 | 0 | 226 |
| Saldo zum 31. März 2014 | 3.027 | 23.950 | -5.221 |
| Saldo zum 1. Januar 2015 | 3.027 | 18.213 | 1.390 |
| Periodenergebnis | 0 | 0 | 258 |
| Saldo zum 31. März 2015 | 3.027 | 18.213 | 1.648 |

| entfallendes Eigenkapital | | | | |
|-----------------------------|-----------------------|---|-----------------------------------|------------------------|
| Neubewertungs- rücklagen | Summe Eigenkapital | Eigene Anteile zu Anschaffungskosten | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt Eigenkapital |
| 0 | 21.530 | -436 | 198 | 21.292 |
| 0 | 226 | 0 | -22 | 204 |
| 0 | 21.756 | -436 | 176 | 21.496 |
| -122 | 22.508 | -436 | 88 | 22.160 |
| 0 | 258 | 0 | -29 | 229 |
| -122 | 22.766 | -436 | 59 | 22.389 |

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

| TEUR | Anhang | 01.01.– 31.03.2015 | 01.01.– 31.03.2014 |
|--|----------|-----------------------|-----------------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | | |
| Periodenergebnis vor Ertragsteuern | | 370 | 345 |
| Berichtigungen für: | | | |
| Abschreibungen | | 273 | 278 |
| Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | | -143 | 22 |
| Finanzerträge | | -48 | -50 |
| Finanzaufwendungen | | 17 | 15 |
| Veränderungen des Nettoumlaufvermögens: | | | |
| +/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte | | 1.217 | 256 |
| +/- Vorräte | | 18 | 86 |
| +/- Schulden | | -279 | -355 |
| +/- Rückstellungen | | -17 | -18 |
| +/- Abgegrenzte Erlöse | | 100 | 30 |
| Gezahlte Zinsen | | -17 | -15 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | -158 | 2 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | 1.333 | 596 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | | |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | | -316 | -72 |
| Erwerb von Sachanlagen | | -228 | -50 |
| Erhaltene Zinsen | | 9 | 2 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | -535 | -120 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| Veränderungen Darlehen | | 814 | -20 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | 814 | -20 |
| Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln | | 1.612 | 456 |
| Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode | | 3.730 | 2.927 |
| Veränderungen der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises | | 2 | 0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel) | 5 | 5.344 | 3.383 |

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 wurde am 23. April 2015 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2015 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2011–2013
- Änderungen an IFRIC 21: Abgaben

Aus den ab 1. Januar 2015 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Mit schuldrechtlichem Vertrag vom 1. Dezember 2014 hat die Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich („Vita Österreich“), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vita 34 AG, sämtliches zum Geschäftsbetrieb notwendiges Aktivvermögen der insolventen Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG, Graz, Österreich („Vivocell“) mit Wirkung vom 2. Januar 2015 erworben. Die Vivocell war bisher der österreichische Marktführer für die Einlagerung von Nabelschnurblut. Im Rahmen der Übernahme wurden ca. 13.000 Stammzelldepots aus Nabelschnurblut auf die Vita Österreich übertragen.

Aufgrund der damit verbundenen Ausweitung des Geschäftsbetriebes der Vita Österreich wird die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2015 voll konsolidiert. Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Vita Österreich sowie deren Buchwerte unmittelbar vor der Erstkonsolidierung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Übersicht der Vermögenswerte und Schulden der Vita Österreich

| TEUR | Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung | Buchwert unmittelbar vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung |
|--|---|---|
| Vermögenswerte | 806 | 806 |
| Langfristige Vermögenswerte | 78 | 78 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 78 | 78 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 728 | 728 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2 | 2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 710 | 710 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 16 | 16 |
| Schulden | -783 | -783 |
| Kurzfristige Schulden | -783 | -783 |
| Sonstige Schulden | -781 | -781 |
| Rückstellungen | -2 | -2 |

Im Rahmen des Erwerbs des zum Geschäftsbetrieb der Vivocell notwendigen Aktivvermögens wurden folgende Vermögenswerte angesetzt:

Übersicht der von Vivocell erworbenen Vermögenswerte

| TEUR | Beizulegender Zeitwert |
|---|------------------------|
| Vermögenswerte | |
| Übernommene autologe Lagerverträge | 506 |
| Sachanlagevermögen | 238 |
| Forderungen aus Ratenzahlungsvereinbarungen | 111 |
| Schulden | |
| Passive latente Steuern | -51 |
| Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte zum 2. Januar 2015 | 804 |

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich aus dem Erwerb der Vermögensgegenstände ein Badwill in Höhe von 154 TEUR. Dieser ermittelt sich wie folgt:

| TEUR | 2015 |
|---|-------------|
| Gezahlter Kaufpreis für Assets | 650 |
| abzüglich beizulegender Zeitwert der Vermögenswerte | -855 |
| zuzüglich Passive latente Steuern | 51 |
| Badwill | -154 |

Das Labor der Vivotec in Graz wurde 2015 geschlossen. Die Lagerung der bisherigen Stammzelldepots sowie erwartete Neueinlagerungen erfolgen in Deutschland bei der Vita 34 AG. Durch die Übernahme der autologen Stammzelldepots und daraus erwarteten neueingelagerten Stammzelldepots ergeben sich positive Effekte bezüglich der Auslastung des Labors sowie im Bereich der Lagerung von Stammzelldepots in Leipzig.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wurden anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kamen einkommensorientierte Ansätze oder kostenorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Unter den immateriellen Vermögenswerten wird ein Vermögenswert aus übernommenen autologen Lagerungsverträgen ausgewiesen, der unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes auf den aktuellen Barwert abdiskontiert wurde. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht abschätzbar, in welchem Umfang die bisherigen Kunden der Vivotec einer Einlagerung bei der Vita 34 AG zustimmen. Bei der Ermittlung der zukünftigen Einnahmen wurden daher vorsorglich umfangreiche Abschlüsse vorgenommen, um das Risiko der Kündigung von Lagerungsverträgen durch Kunden der Vivotec abzubilden.

Der erzielbare Betrag aus den übernommenen Verträgen wurde unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Lagerdauer von 25 Jahren, einer durchschnittlichen Kündigungsrate, die aus Erfahrungswerten der Gesellschaft abgeleitet wurde, auf Basis der bekannten Kostenstrukturen und den österreichischen Steuersätzen ermittelt.

Der für die Cashflow-Prognosen ermittelte Zinssatz wurde aus einem risikolosen Zinssatz unter zusätzlicher Berücksichtigung einer Marktrisikoprämie zum Zeitpunkt der Übernahme des Aktivvermögens abgeleitet.

Der beizulegende Zeitwert des übernommenen Sachanlagevermögens wurde im Rahmen eines Schätzungsgutachtens im Rahmen des Insolvenzverfahrens der Vivotec ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen aus Ratenzahlungsvereinbarungen wurde unter Berücksichtigung des bisherigen Zahlungsverhaltens der entsprechenden Kunden ermittelt.

4. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita, S.L., Madrid, Spanien,
- stellacure GmbH, Leipzig, Deutschland,
- VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

Übersicht Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

| TEUR | 31.03.2015 | 31.03.2014 |
|---|--------------|--------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand | 5.344 | 3.383 |
| | 5.344 | 3.383 |

6. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| TEUR | 01.01.– 31.03.2015 | 01.01.– 31.03.2014 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Tatsächliche Ertragsteuern | | |
| Tatsächlicher Ertragssteueraufwand/ -ertrag | 24 | -2 |
| Latente Ertragsteuern | | |
| auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen | -2 | 5 |
| auf Verlustvorträge | 119 | 138 |
| Ertragsteueraufwand | 141 | 141 |

7. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Stammzelleinlagerung“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe sowie der Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren tätig.
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 48 TEUR und Finanzaufwendungen von 17 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 bzw. 2014:

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2015

| TEUR | Stammzell- einlagerung | Bio- technologie | Summe | Konsoli- dierung | Konzern |
|---|---------------------------|---------------------|---------|---------------------|---------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 3.008 | 61 | 3.069 | 0 | 3.069 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 595 | 17 | 612 | 0 | 612 |
| Abschreibungen | -232 | -41 | -273 | 0 | -273 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 363 | -24 | 339 | 0 | 339 |
| Segmentvermögen | 35.390 | 3.635 | 39.025 | -1.060 | 37.965 |
| Segmentsschulden | -14.709 | -1.927 | -16.636 | 1.060 | -15.576 |

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2014

| TEUR | Stammzell- einlagerung | Bio- technologie | Summe | Konsoli- dierung | Konzern |
|---|---------------------------|---------------------|---------|---------------------|---------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 3.120 | 93 | 3.213 | 0 | 3.213 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 400 | 188 | 588 | 0 | 588 |
| Abschreibungen | -236 | -42 | -278 | 0 | -278 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 164 | 146 | 310 | 0 | 310 |
| Segmentvermögen | 32.758 | 2.827 | 35.585 | 0 | 35.585 |
| Segmentsschulden | -13.559 | -530 | -14.089 | 0 | -14.089 |

7.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 bzw. 2014:

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2015

| TEUR | DACH | Spanien | Summe | Konsoli- dierung | Konzern |
|---|--------------|------------|--------------|---------------------|--------------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 2.428 | 641 | 3.069 | 0 | 3.069 |
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten | 162 | 0 | 162 | -162 | 0 |
| | 2.590 | 641 | 3.231 | -162 | 3.069 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 665 | -53 | 612 | 0 | 612 |
| Abschreibungen | -198 | -75 | -273 | 0 | -273 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 467 | -128 | 339 | 0 | 339 |
| Segmentvermögen | 33.567 | 7.749 | 41.316 | -3.351 | 37.965 |
| Segmentsschulden | -12.054 | -6.873 | -18.927 | 3.351 | -15.576 |

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2014

| TEUR | DACH | Spanien | Summe | Konsolidierung | Konzern |
|---|--------------|------------|--------------|----------------|--------------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 2.496 | 717 | 3.213 | 0 | 3.213 |
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten | 141 | 0 | 141 | -141 | 0 |
| | 2.637 | 717 | 3.354 | -141 | 3.213 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 577 | 11 | 588 | 0 | 588 |
| Abschreibungen | -175 | -103 | -278 | 0 | -278 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 402 | -92 | 310 | 0 | 310 |
| Segmentvermögen | 31.181 | 7.739 | 38.920 | -3.335 | 35.585 |
| Segmentsschulden | -10.860 | -6.564 | -17.424 | 3.335 | -14.089 |

DACH: Segment Deutschland, Österreich, Schweiz

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den Konsolidierungskreis wurden die Vita 34 AG und folgende Tochterunternehmen einbezogen:

Anteil am Eigenkapital

| % | 2015 | 2014 |
|---|-------|-------|
| Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien | 100,0 | 100,0 |
| Secuvita, S.L., Madrid, Spanien | 88,0 | 88,0 |
| stellacure GmbH, Leipzig, Deutschland | 75,2 | 75,2 |
| VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich | 100,0 | 100,0 |

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, Aktionäre mit maßgeblichem Einfluss und Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Die folgenden Tabellen enthalten Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 bzw. 2014:

Gewährte Darlehen an nahestehende Unternehmen und Personen

| TEUR | Erhaltene Zinsen | Forderungen |
|--|------------------|-------------|
| Tochterunternehmen der Vita 34 AG | | |
| VITA 34 Slovakia, s.r.o. | | |
| 01.01.–31.03.2015 | 1 | 174 |
| 01.01.–31.03.2014 | 0 | 26 |

An die VITA 34 Slovakia, s.r.o. wird eine Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 300 TEUR gewährt. Die Betriebsmittelkreditlinie ist nicht besichert und hat eine unbegrenzte Laufzeit. Der Zinssatz beträgt 200 Basispunkte über der Euro Interbank Offered Rate und wird jährlich angepasst.

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 bzw. 2014:

| Aufwendungen an nahestehende Unternehmen und Personen in Schlüsselpositionen | 2015 | 2014 |
|---|------|------|
| TEUR | | |
| Es besteht eine Vereinbarung mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied hinsichtlich der Nutzungs- und Verwertungsbefugnisse an einer Patentanmeldung und zwei Patenten. Der Vita 34 AG sind die betreffenden Patente bzw. Patentanmeldungen vom Vorstand dauerhaft zur Nutzung überlassen. | | |
| Für die Überlassung sind in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 keine Vergütungen angefallen. | | |
| Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns: | | |
| Kurzfristig fällige Leistungen: | | |
| Aufsichtsratsvergütungen | 23 | 7 |
| Vorstandsgehälter | 172 | 88 |

Der Konzern hat sich gegenüber einem Unternehmen, das einem Mitglied des Aufsichtsrates nahe steht, zur Erbringung von Leistungen in Höhe von 195 TEUR verpflichtet. Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 wurden Leistungen in Höhe von 13 TEUR gegenüber dem Konzern erbracht.

An Herrn Dr. Gerth (Vorstandsvorsitzender) wurden im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 Mietzahlungen für die Nutzung von Lagerräumen in Höhe von 3 TEUR (1. Januar bis 31. März 2014: 3 TEUR) gezahlt.

Leipzig, den 23. April 2015
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
cometis AG, Wiesbaden

Bildnachweise

Cover: shutterstock.de – 173237540

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Veröffentlichung

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 23. April 2015 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

E-Mail ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34